

## Zu dieser Ausgabe

Die aktuelle Ausgabe der **ABG Info** enthält als großen **Themenschwerpunkt** Informationen zum geplanten **regionalen Gewerbeschwerpunkt in Schwieberdingen**. Basierend auf Aussagen des Verbands Region Stuttgart, auf den die Schaffung von Gewerbeschwerpunkten zurückgeht, wird aufgezeigt, dass der Schwieberdinger Standort nicht so ideal ist, wie von vielen erhofft wird. Es braucht hier aber keine Hoffnung, sondern Fakten. Des Weiteren blicken wir auf die Gemeinderatswahl zurück, haben kurze Notizen und die Termine der nächsten Wochen. Wir wünschen Ihnen nun wieder **viel Spaß beim Lesen** und freuen uns über **Ihre Rückmeldung**.

## Kurz notiert

Der Aufstellungsbeschluss für ein **neues Wohngebiet "In den Herrenwiesen"** wurde in der Gemeinderatssitzung am 22.05.2019 beschlossen. Die derzeit angesiedelten Industriebetriebe werden weichen und schaffen Platz für neue Wohnungen.



Von Seiten der ABG-Fraktion sind für neue Wohngebiete auch Regelungen für einen sozialen Wohnungsbau zu treffen. Ebenso sollen die Planungen für den Bebauungsplan Hand in Hand mit den Planungen der Gemeinde laufen. Es darf zu keinen einschränkenden Beeinflussungen auf die Planungen der Hallen und der Schulerweiterung im Areal Herrenwiesen kommen.

Die **Sanierung der Ortsdurchfahrt** kommt so langsam zu ihrem Abschluss. Bis Ende Juli 2019 sollen alle Arbeiten abgeschlossen sein. Nach zwei Jahren kommt so die große Baustelle zu einem Ende. Eingeweiht wurde bereits beim Schapfenfest.



Die **Sanierung der Ortsdurchfahrt** kommt so langsam zu ihrem Abschluss. Bis Ende Juli 2019 sollen alle Arbeiten abgeschlossen sein. Nach zwei Jahren kommt so die große Baustelle zu einem Ende. Eingeweiht wurde bereits beim Schapfenfest.

## **ABG Info** weiterempfehlen...

Wenn Ihnen die Inhalte unseres Informationsangebots gefallen, dann empfehlen die **ABG Info** doch weiter. Die Anmeldung für eine **kostenlose Zusendung per E-Mail** erfolgt mittels einer formlosen Mail an [aktiv@abg-schwieberdingen.de](mailto:aktiv@abg-schwieberdingen.de). Ebenso ist eine **Zustellung in Papierform** möglich. Lassen Sie uns hierzu die jeweilige Postadresse persönlich zukommen.



**Anmelden und informiert sein!**

**Hinweis:** Ihre Daten werden ausschließlich zur Versendung der **ABG Info** verwendet. Die Anmeldung kann jederzeit widerrufen werden. Unsere Datenschutzerklärung mit allen Details zum An- und Abmelden finden Sie auf der ABG Internetseite.

## Gemeinderatswahl am 26.05.2019

Der ABG-Verein und unsere "neuen" Gemeinderäte **bedanken sich recht herzlich bei allen Wählerinnen und Wählern**. Mit Ihrem Votum ist es möglich, einen **"aktiven" Weg im Gemeinderat fortzusetzen**. Ein Dank ergeht ebenso an alle Kandidaten unserer Liste. Wir haben uns gut präsentiert und positioniert. Zudem beglückwünschen wir die gewählten Gemeinderäte der anderen Fraktionen. **Auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit für Schwieberdingen!**



Die "neuen" ABG Gemeinderäte: (vlnr) Michaela Reinold, Silke Stockmann und Mark Schachermeier

## Das Wahlergebnis (in alphabetischer Reihenfolge)

	Stimmen	%	Sitze
<b>ABG</b>	13.050	14,69	3
<b>CDU</b>	16.854	18,97	3
<b>FDP</b>	11.443	12,88	2
<b>FWV</b>	23.486	26,44	5
<b>B90/Grüne</b>	14.517	16,34	3
<b>SPD</b>	9.480	10,67	2

Weitere Zahlen und Hintergründe zur Gemeinderatswahl 2019 finden Sie auf der ABG Internetseite unter [www.abg-schwieberdingen.de/abg-über-uns/gemeinderatswahl-2019](http://www.abg-schwieberdingen.de/abg-über-uns/gemeinderatswahl-2019)

## Themenschwerpunkt: Regionaler Gewerbeschwerpunkt



Übersichtsplan (basierend auf OpenStreetMap Deutschland, © OpenStreetMap-Mitwirkende)

### Entstehungsgeschichte und Hintergründe

Der regionale Gewerbeschwerpunkt ist primär ein **Projekt des Verbands Region Stuttgart**. Der Verband ist es, welcher in der Region Flächen für die Ansiedlung von großen Gewerbetreibenden sucht (ab einem Flächenbedarf von 4 ha). Der Schwieberdinger Gemeinderat hatte sich in 2014 dazu bereit erklärt, im laufenden Verfahren als Kandidat beteiligt zu sein. Gleichwohl ist der regionale Gewerbeschwerpunkt **keine Erweiterung des bestehenden Schwieberdinger Gewerbegebiets**, muss es doch nach den Vorgaben des Verbands Region Stuttgart interkommunal, d.h. **in Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden** innerhalb eines Zweckverbands, betrieben werden. Diese Randbedingung ist für die Einschätzung des regionalen Gewerbeschwerpunkts wichtig, da der regionale Gewerbeschwerpunkt zwar auf Schwieberdinger Grund entstehen würde, die **Kosten, Erlöse und künftigen Entscheidungen aber mit den interkommunalen Partnern verhandelt bzw. geteilt werden** müssten. Es bestünde also keine alleinige Kontrolle durch Schwieberdingen. Der Gewerbeschwerpunkt dient, ähnlich wie die Deponie "Am Froschgraben", überörtlichen bzw. regionalen Zielsetzungen. Es ist deshalb zu begrüßen, dass bei der Entscheidung über die Errichtung des regionalen Gewerbeschwerpunkts dieses Mal **die Bürgerschaft direkt mittels eines Bürgerentscheids eingebunden ist**. Letztlich geht es um die Fragestellung, ob Schwieberdingen nach der Abwägung von Vor- und Nachteilen erneut dazu bereit ist, **eine große Gemarkungsfläche für übergeordnete Belange bereitzustellen** und die Folgen daraus in Kauf zu nehmen. Eigentlich wollte der Verband Region Stuttgart in Pleidelsheim einen 75 ha großen Gewerbeschwerpunkt einrichten. Der dortige Gemeinderat hatte sich aber **aus verkehrlichen und ökologischen Gründen gegen dessen Einrichtung entschieden [4]**. Damit einhergehend verzichtete Pleidelsheim auf die mögliche wirtschaftliche und (Gewerbe-) steuerliche Entwicklung. Die ursprünglich für den dortigen Gewerbeschwerpunkt geplante Fläche ist jetzt als Regionaler Grünzug ausgewiesen [1b]. So kann man es auch machen...

### Argumente zum Schwieberdinger Gewerbeschwerpunkt

Da es mit Pleidelsheim nicht "geklappt" hatte mussten Ersatzstandorte her. Von ursprünglich 5 Standorten sind aktuell nur noch drei so richtig im Rennen. In Summe kommen die verbliebenen Standorte nicht auf die ursprünglich geplante Fläche von 75 ha. Dadurch erhöht sich der Erfolgsruck für den Verband Region Stuttgart, den Schwieberdinger Standort umso mehr als unabdingbar (für die Region!) darzustellen und die Gemeinde Schwieberdingen zu einer Umsetzung aufzufordern. Der **Verband Region Stuttgart kann nämlich kein Baurecht schaffen**. Diese Aufgabe obliegt allein bei der Gemeinde. Umso wichtiger ist es die Fakten zu checken und sich ein Bild von den Auswirkungen des regionalen Gewerbeschwerpunkts zu machen. In den bereits 2015 erstellten Unterlagen des Verbands Region Stuttgart sind viele Randbedingungen und Zahlen genannt, welche die **Auswirkungen des möglichen Schwieberdinger Standorts** sachlich und mit Fakten beschreiben:

- Raum Schwieberdingen bereits **durch Verkehrsstrassen und weitere Ausbauplanungen erheblich vorbelastet [2]**
  - **Erhebliche Zunahme des Schwerlast/Personenverkehrs [2]**, einhergehend mit erhöhten Lärm- und Schadstoffimmissionen [1a] (Prognose Schwerlastverkehr: +260% Weinstraßenkreuzung, + 191 % L1141 und B10, + 50% L1140 in Richtung Möglingen / Ludwigsburg [3])
  - **Verstärkung von Rückstaus erwartet [2]**
  - **Erhebliche Beeinträchtigung des Schutzgutes Boden und der landwirtschaftlichen Nutzfläche [1a]**
  - **Große Auswirkung auf Milchviehbetrieb** → 15 % der Produktionsfläche im betreffenden Bereich [2]
  - Evtl. **Auswirkungen auf Wasserhaushalt im benachbarten Landschaftsschutzgebiet "Glemstal"** (Einzugsgebiet für mehrere Quellen und Feuchtgebiete), Lage im geplanten **Heilquellenschutzgebiet Hoheneck [2]**
  - **Artenschutzmaßnahmen wg. Feldbrüter notwendig [2]**
- Finale Frage:** Für welchen Preis nimmt man das alles hin?



## Themenschwerpunkt: Regionaler Gewerbeschwerpunkt



Bereits am 28.06.2014 untertitelte der ABG Verein im Amtsblatt 25/2014 das obige Bild mit: **Dunkle Wolken über fruchtbarem Land?**

### Grundsatzentscheidung

Die Abstimmung zum regionalen Gewerbeschwerpunkt ist eine **Grundsatzentscheidung für Schwieberdingen**. Bleibt man das "Dorf an der Straße" (wobei hier nicht die heutige B10 gemeint ist) oder entwickelt man sich immer mehr zur Kleinstadt an einem großen Industriegebiet? Wenn die Ackerflächen erst einmal weg sind, dann sind sie weg. Wie viel ist Schwieberdingen der Erhalt der Landschaft, der Natur und der Ackerflächen wert? Wenn der Gewerbeschwerpunkt für die Region Stuttgart so wichtig ist, dann

sollte die Region Schwieberdingen auch etwas zurückgeben – was sie aber nicht tut. Die Region will, dass Schwieberdingen handelt, liefert im Gegenzug aber keine Garantien zu entscheidungsrelevanten Punkten. So gibt es keine Unterstützung zur Lösung der Verkehrsproblematik und eine Nennung weiterer potentieller Nutzer findet auch nicht statt. Das soll sich erst alles nach dem Bürgerentscheid ergeben. Der Bürgerentscheid ist aber **keine "Probeabstimmung"**, sondern eine für die Gemeindeverwaltung verbindliche Entscheidung. Die Zukunft geht auch ohne Gewerbeschwerpunkt, traditionell am Puls der Landwirtschaft und Natur.

### Nächste Termine

**Di. 09.07.2019 19:00 Uhr**

[LKZ-Podiumsdiskussion zum Bürgerentscheid](#)

Schwieberdinger Bürgerhaus

**Do. 11.07.2019 19:00 Uhr**

[StZ-Podiumsdiskussion zum Bürgerentscheid](#)

Schwieberdinger Bürgerhaus

**So. 14.07.2019 Ab 8:00 Uhr**

[Bürgerentscheid zum regionalen Gewerbeschwerpunkt](#)

In Ihrem Wahllokal / Briefwahl

**Mo. 15.07.2019 19:00 Uhr**

[ABG Jedermann-Treffen](#)

Mehrzweckraum Rathaus

**Mi. 17.07.2019 19:00 Uhr**

[Öfftl. Gemeinderatssitzung](#)

(Einführung des neuen GRs)

Ratssaal Rathaus

### Restriktionen beim Schwieberdinger Gewerbeschwerpunkt

Während der Verbandsdirektor Herr Kiwitt bei der Informationsveranstaltung am 27.06.2019 den Schwieberdinger Standort als "idealen Standort" bezeichnet hatte, steht in den Unterlagen des Verband Region Stuttgart hingegen etwas anderes: *Generell wird für die Schwerpunkte für Industrie, Gewerbe und Dienstleistungseinrichtungen von einer intensiven Nutzung und verdichteten Bebauung ausgegangen. Allerdings weisen alle untersuchten Standorte **deutliche Restriktionen in Bezug auf die Nutzbarkeit** auf. Diese betreffen entweder rechtliche Hindernisse wie erforderliche **Abstandsflächen zu Schnellbahntrassen, Stromleitungen** und Wohngebäuden oder aber erforderliche Freiflächen zur Sicherung der Belüftung, des naturschutzfachlichen Ausgleichs oder der Aufrechterhaltung von Landschaftsbeziehungen.* [1c] Im Fall des Schwieberdinger Gewerbeschwerpunkts wird es um die Stromleitungstrassen Sperrflächen geben (ebenso beim Wasserhochbehälter Laib), auf denen keine Bebauung stattfinden darf. So würden sich mehr oder weniger spitz zulaufende Grundstückszuschnitte ergeben, was der Attraktivität für potentielle Nutzer entgegensteht. Würden die Strommasten versetzt, kostet das entsprechend Zeit und Geld.

Der Detailpunkt mit den Strommasten wird hier in einer gewissen Ausführlichkeit dargestellt, weil damit leider auch gezeigt werden kann, dass der Bürgerschaft **in der laufenden Diskussion** von Seiten der Befürworter und des Verbands Region Stuttgart **nicht alle vorhandenen Informationen genannt** werden. Nur keine schlafenden Hunde wecken...

Die weiteren Detailuntersuchungen und Planungen für einen regionalen Gewerbeschwerpunkt werden komplex und kostenintensiv, und sind von der Gemeinde zu finanzieren. Die Prüfung der Umweltbelange, die Klärung der Abwasser- und Oberflächenwasserentsorgung, der Bau neuer Rückhaltebecken sind hier nur einige Themen. Der Gedanke auf Seiten der Befürworter des Gewerbeschwerpunkts, man könne im Bebauungsplan umfänglich den Natur- und Klimaschutz berücksichtigen und nachhaltig bauen, steht im Widerspruch zur Aussage des Verbands Region Stuttgart, dass "von einer intensiven Nutzung und verdichteter Bebauung ausgegangen wird". Man kann es sich an anderen Gewerbestandorten der Region anschauen, was sich hier letztlich durchsetzt. Die Hallen verschandeln die Landschaft.

## Themenschwerpunkt: Regionaler Gewerbeschwerpunkt

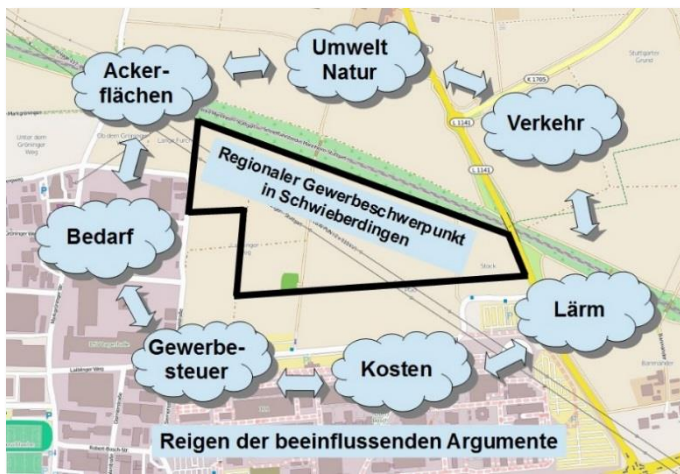
### Zusammenfassung und Empfehlung

Die Befürworter des regionalen Gewerbeschwerpunkts behaupten, dass es nur mit einem "Ja" beim Bürgerentscheid und einem regionalen Gewerbeschwerpunkt eine zukunftsorientierte bzw. wirtschaftliche Weiterentwicklung Schwieberdingens gäbe. Diese Schlussfolgerung ist so nicht richtig. Auch bei einem "Nein" bleibt Schwieberdingen nicht auf der Stelle stehen, sondern würde die bereits im Flächennutzungsplan vorhandenen Flächen (5 ha für lokales Gewerbe und 17 ha für die Fa. Bosch) entwickeln. Mit diesen Arealen lassen sich ebenso zusätzliche Einnahmen erzielen, zudem solche, die nicht mit anderen Gemeinden, wie im Fall des regionalen Gewerbeschwerpunkts, geteilt werden müssten. Die Gemeindeverwaltung ist bisher leider den Weg gegangen, das eigene Po-

tential nicht zu nutzen und konnte damit die Wünsche ortsansässiger Firmen nach Erweiterungsmöglichkeiten in Schwieberdingen nicht bedienen. Als Folge haben mehrere Firmen Schwieberdingen verlassen. Dieser Trend muss gestoppt werden. Wir bauen auf die Leistungsfähigkeit des bestehenden Gewerbegebiets inkl. seiner Erweiterungsflächen und unterstützen das Schwieberdinger Handwerk und den Mittelstand. Lokal vor regional. Es braucht keinen interkommunalen Gewerbeschwerpunkt mit zusätzlichen Risiken, Abstimmungsproblematiken und größerem Verkehrskollaps.

**Es geht beides:** Eine nachhaltige und lokale Weiterentwicklung mit den bestehenden Flächen aus dem Flächennutzungsplan und der Erhalt von 23 ha besten Ackerböden höchster Güte.

**>>> Die ABG empfiehlt beim Bürgerentscheid mit "Nein" zu stimmen <<<**



Bedenken Sie bitte bei Ihrer Entscheidung, dass viele beeinflussende Argumente und Fakten eine Rolle spielen. (Karte basiert auf OpenStreetMap Deutschland © OpenStreetMap-Mitwirkende).

### Bürgerentscheid am 14.07.2019

Stimmen Sie für Ihre Gemeinde Schwieberdingen über die Errichtung eines **regionalen Gewerbeschwerpunkts** mit ab.

**Entscheiden Sie mit und nehmen Sie teil!**

**NEIN**



**Ihre Stimme zählt.**

### Quellenangaben:

[1a] **Umweltbericht**, Seite A1\_ 10, Anlage 1 zur Umweltprüfung - Einzelprüfungsbögen -, Schwieberdingen

[1b] **Umweltbericht**, Seite A1\_ 13, Anlage 1 zur Umweltprüfung - Einzelprüfungsbögen -, Pleidelsheim

[1c] **Umweltbericht**, Seite 59, Kapitel 5.1: Bei Durchführung, 4. Absatz

[https://www.regionstuttgart.org/fileadmin/regionstuttgart/03\\_Aufgaben\\_und\\_Projekte/03\\_01\\_Regionalplanung/03\\_01\\_06\\_Gewerbe/Satzungsbeschluss\\_2015/6\\_Umweltbericht\\_zur\\_Aenderung\\_des\\_Regionalplans\\_22042015.pdf](https://www.regionstuttgart.org/fileadmin/regionstuttgart/03_Aufgaben_und_Projekte/03_01_Regionalplanung/03_01_06_Gewerbe/Satzungsbeschluss_2015/6_Umweltbericht_zur_Aenderung_des_Regionalplans_22042015.pdf)

[2] **Zusammenfassende Erklärung gemäß § 2a Abs. 6 Nr. 1 Landesplanungsgesetz:** S.4 Tabelle zum Standort Schwieberdingen

[https://www.regionstuttgart.org/fileadmin/regionstuttgart/03\\_Aufgaben\\_und\\_Projekte/03\\_01\\_Regionalplanung/03\\_01\\_06\\_Gewerbe/Satzungsbeschluss\\_2015/4\\_Zusammenfassende\\_Erklärung\\_20150402\\_end.pdf](https://www.regionstuttgart.org/fileadmin/regionstuttgart/03_Aufgaben_und_Projekte/03_01_Regionalplanung/03_01_06_Gewerbe/Satzungsbeschluss_2015/4_Zusammenfassende_Erklärung_20150402_end.pdf)

[3] **Foliensatz zur Ausweisung Regionalplanerischer Gewerbeschwerpunkte, Information zur Öffentlichkeitsbeteiligung:** S.52

Dieser Foliensatz steht nicht mehr im Internet zur Verfügung kann aber bei der ABG eingesehen werden. Auch wenn die aktuell veröffentlichten Zahlen geringer ausfallen (da sie auch nur ein Teil der Fläche betreffen) sind die im Text genannten Zahlen die Abschätzung des Verbands Region Stuttgart. Der Verband Region Stuttgart stellte die Zahlen als Abschätzung "nach oben" dar.

[4] **Fortschreibung des Flächennutzungsplans 2005-2020 der Stadt Freiberg am Neckar und der Gemeinde Pleidelsheim, Erläuterungsbericht:** S. 43, Kapitel 2.1.2

<https://publish.cmc-citymedia.de/news/getFile.php?id=1234862602&id2=934683&id3=10842&file=2450-1547554925-1.pdf>

### Viele Weitere Informationen...

finden Sie auf unserer Internetseite unter <https://www.abg-schwieberdingen.de/gemeinderat-gewerbeschwerpunkt2/> oder besuchen Sie für weitere Fakten die Internetseite der neuen Initiative "Lebenswertes Strohgäu" unter <https://www.lebenswertes-strohgaeu.de/>.